

XII. Die Veränderungen der Kirche um 1584.

Mit dem Erlöschen des katholischen Gottesdienstes in Hirsau war die Kirche ihrer praktischen Verwendung entzogen worden. Der Verfall des Gebäudes muß bei dem Mangel jeglicher Pflege sehr rasch vorangeschritten sein, so daß man sich 1584 entschloß, den ganzen östlichen Teil, den Oberbau des Mittelschiffes und die oberen Teile der Türme abzutragen. Aus dem verbleibenden Rest wurde eine Scheune und in diesem Zustande ist die Kirche bis heute geblieben, wenngleich auch der Raum nicht mehr zu landwirtschaftlichen Zwecken benutzt wird.

Bei dem damaligen Umbau wurden die Öffnungen der nunmehrigen Ostwand zugemauert, nur kleine Fenster bieten einen Ausblick nach außen. In den oberen Teilen der Außenwände wurden ebenfalls moderne Fenster eingesetzt, auf der Nordseite ist das westliche Stück der Wand völlig neu gebaut, die dort sitzende Türe aus einem anderen Gebäude übernommen worden. Die südliche kleine Türe, der nördlichen gegenüberliegend, wurde anscheinend damals vermauert, der stattlichste Teil des Neubaus ist das große Einlaßportal. Es zeigt einfache Renaissanceformen, die Leibung ist außen schräg abgefaßt, außerdem trägt es die Jahreszahl des Umbaus 1585. Die beiden Giebel wurden völlig neu errichtet, auch sie zeigen Renaissancefenster.

Freundschaft
vorsitzend

Enzklös
sch bei d
die Freud
hiesiger tr
gegen ein
denstädte
n und e
Der Veru
eingeliefe
stand betr

Prospek

Lam

BMV

sowi

HAI

CALV

schwar
hört auf
Karl M